

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die Kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

57. Jahrgang.

Nr. 292.

Sonnabend, den 17. Dezember

1910.

Im Handels-Register ist heute auf Blatt 283 — Landbezirk — (Firma: **Sächsische Kardätschen-Färben- und Färbefabrik Ed. Flemming & Co., Kommanditgesellschaft in Schönheide**) eingetragen worden:

Prokura ist erteilt dem Kaufmann Heinrich Louis Oschatz in Schönheide. Für die Prokuristen Woldemar Schneider und Hermann Lenk fällt die Beschränkung der Prokura als Gesamtprokura weg.

Ein jeder von den 3 Prokuristen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten.  
Eibenstock, den 16. Dezember 1910.

**Königliches Amtsgericht.**

Sonnabend, den 17. Dezember 1910,

vormittags 10 Uhr

soll die auf dem Hochmann'schen Grundstück in der Weststraße stehende **Saubude** an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Eibenstock, den 16. Dezember 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Der deutsche Kronprinz in Bombay. Der deutsche Kronprinz besichtigte Mittwoch nachmittag die Sehenswürdigkeiten der Stadt, überall von großen Volksmengen sehr freundlich begrüßt. Abends fand im Gouvernements-House ein Diner statt. Der Gouverneur hieß den Kronprinzen herzlich willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß die bevorstehende Reise zu einer der schönsten Erinnerungen im Leben des Kronprinzen werden möge. In Indien sähe man in diesem Ereignis ein Abbild der freundschaftlichen Beziehungen zweier großer Völker, die einander brauchten und deren gegenseitiges Verstehen und Zusammenarbeiten den friedlichen Fortschritt in der Welt weithin verbürgen könne. Der Kronprinz dankte für den Empfang und die Begrüßung. Er sei glücklich, mit dem Besuch dieses wundervollen Landes einen seiner Lieblingsträume verwirklichen zu können. Mit dem Gouverneur sei er völlig der Meinung, daß aus freundschaftlichen Beziehungen beider großer Völker die wichtigsten Wohltaten für den Frieden und den Fortschritt der Menschheit hervorgingen. An dem Diner nahmen außer dem deutschen und englischen Gefolge des Kronprinzen die Spitzen der Behörden, mehrere indische Fürsten und vornehme Eingeborene teil.

Der Umsatzstempel bleibt. Wie verlautet, ist es nunmehr beschlossene Sache, daß der Umsatzsteuerstempel in der gegenwärtigen Höhe bis zum Jahre 1914 den Wünschen der Regierung gemäß forterhalten bleibt. Es soll aber alle drei Jahre geprüft werden, welches Ergebnis die Wertzuwachssteuer geliefert hat und demgemäß soll dann der Umsatzsteuerstempel herabgesetzt werden. Inzwischen wurden gegen den Vorschlag des Reichsfinanzsekretärs beschlossene, für das Jahr 1910 unbedeute Grundstücke bis zum Werte von 30 000 Mark und bebaut bis zum Werte von 10 000 Mark von der Wertzuwachssteuer freizulassen.

### Deckerreich-Ungarn.

Eine halbe Million seuchenkranker Rinder! Der Landeskulturrat für Böhmen stellt in einer Rundgebung fest, daß infolge der sich überaus schnell ausbreitenden Maul- und Klauenseuche in Deckerreich rund 500 000 Rinder, in Böhmen allein 80 000, erkrankt sind und protestiert daher gegen die Fleisch-einfuhr aus Argentinien und die Vieleinuhr aus Italien, Holland, Frankreich und anderen Ländern. Die Rundgebung fordert Entschädigung der Landwirte aus dem Staatsschatz für die ihnen aus der Maul- und Klauenseuche entstehenden Schäden.

### Amerika.

Militärangelegenheiten der Vereinigten Staaten. Der Generalstabschef hat dem Komitee für Militärangelegenheiten im Repräsentantenhaus eine Denkschrift unterbreitet, in der darauf hingewiesen wird, daß die Vereinigten Staaten gegen Angriffe des Auslandes nicht gerüstet seien. Weiter wird darin hervorgehoben, daß mehr Artillerie, mehr Feldgeschütze und ein größerer Vorrat von Munition notwendig seien, und eine Vermehrung des stehenden Heeres von 80 000 auf 100 000 Mann verlangt. General Wood verlangt eine Erhöhung der Friedensstärke der Armee auf 450 000 Mann. Kalifornische Kongreßmitglieder erklären, die ganze Pazifikküste, an der binnen dreißig Tagen 200 000 Mann Lande könnten, sei nur durch 8000 Mann Milizen geschützt.

### Lokale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 16. Dezember. (Ministerbesuch). Staatsminister Dr. v. Otto besichtigte gestern hier das Amtsgerichtsgebäude wegen eines sich nötig

machenden Erweiterungsbaues. Er fuhr dann nach Schneeberg weiter zur Uebergabe des dortigen neuen Amtsgerichtsgebäudes.

Eibenstock, 16. Dezember. In Sachen der vorgekommenen Brände weilt gestern und vorgestern wiederum der Untersuchungsrichter Hr. Dr. Funke aus Zwickau zwecks Vernehmungen in unserer Stadt.

Schönheide, 15. Dezember. Der Stenographen-Verein „Gabelsberger“ zu Schönheide begibt Mittwoch, den 14. d. Mts. sein 1. Stiftungsfest im „Carls Hof“ zu Schönheiderhammer, bestehend aus Konzert und Ball. Nach einigen mit Beifall aufgenommenen Musikvorträgen der Eibenstocker Stadtkapelle hielt der Vorstand, Herr Rudolf Sattler, die Begrüßungsansprache. Er erwähnte hierbei kurz die Entstehungsgeschichte der Stenographie und den Zweck und Nutzen derselben. Am Schlusse seiner Ansprache wünschte er dem 1. Stiftungsfeste einen würdigen und fröhlichen Verlauf und forderte die Anwesenden auf, in ein dreifaches Hoch auf die edle Kunst der Stenographie einzustimmen. Der sich nach einigen weiteren Musikvorträgen anschließende Festball hielt die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

Aue, 15. Dezember. Als Abgeordnete für den nächsten Deutschen Turntag, der im Juli 1911 in Dresden stattfindet, wurden seitens des Erzgebirgs-gaues gewählt die Herren Gauvertreter Oberlehrer Herklotz-Eibenstock und Ganturwart Steuerkassier Emmrich-Aue. Zu Stellvertretern für diese wurden durch die Wahl bestimmt die Herren Oberlehrer Lofe-Aue und Geschäftsführer Paul Gehlert-Bernsbach. Die Abstimmung war schriftlich erfolgt. Von 197 ausgegebener Stimmzetteln waren 166 wieder eingegangen.

Auerbach i. B., 15. Dezember. In Rempesgrün ist gestern abend das Stickergebäude, der Stall und die Wagenremise von Theodor Lange durch eine Feuersbrunst eingeeäschert worden.

Buchholz, 15. Dezember. In unserer Stadt wurden bei mehreren Personen Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von Margarine, Marke „Frischer Rohr“, die wie Marke „Bada“ ebenfalls aus den Altonaer Margarinewerken Rohr u. Co., Altona-Ottensen, stammt, festgestellt.

Paketversand nach England. Die Versender von Paketen nach Großbritannien und Irland werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich in diesem Jahre ganz besonders empfiehlt, Pakete, die Weihnachtsgüter sein sollen, so früh aufzuliefern, daß die Ablieferung an die Adressaten nicht später als Freitag den 23. Dezember zu erfolgen hat. Andernfalls erleiden die meisten Pakete ein Stilllager von 4—5 Tagen, denn fast alle größeren Warenhäuser in London schließen bereits Samstag, den 24. Dezember und nehmen das Geschäft erst Mittwoch, den 28. Dezember wieder auf. Sonntag, Montag und Dienstag sind Weihnachtsfeiertage an denen sämtliche Geschäfte geschlossen sind.

Reiz, 15. Dezember. Eine Frau Hoffmann, in der Messerschmidtstraße hat sich mit ihren beiden Söhnen durch Schwefelsäure vergiftet. Sie lebte seit einiger Zeit von ihrem Manne getrennt und befand sich seitdem in gedrückter Stimmung.

### Sitzung des Bezirksausschusses der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, vom 14. Dezember 1910.

In der heute unter dem Vorsitze des Herrn Regier.-Rat. Dr. von Ziegenhied abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses fand eine außerordentlich reichhaltige Tagesordnung ihre Erledigung.

Genehmigt bez. bedingungsweise genehmigt wurden:

- das Gesuch des Wilhelm Veander Stoll in Oberstüngenrön (Orsteil Grund) um Erlaubnis zum Bier- und Branntweinhandel in dem Gebäude Kat.-Nr. 68 das.
- das Gesuch des Kaufmanns Emil Krenn Klemm in Lauter um Uebertragung der Erlaubnis zum Branntweinhandel in dem neuaufzubauenden Hause Kat.-Nr. 64 das.

- das Gesuch der Firma Sächsische Holzstoffabrik, G. m. b. H., in Oberjachsenfeld um nachträgliche Erlaubnis zur Veränderung der vorm. Ruffing'schen Stauanlage das.
- das Gesuch des Wälders Otto Richard Veulsel in Weißbach um Uebertragung der Erlaubnis zum Ausschank von Kaffee und alkoholfreien Getränken im Gebäude Kat.-Nr. 16 für Niederschlema und um Ausdehnung der Konzession auf ein zweites Zimmer im Erdgeschoße gen. Hauses.
- das Gesuch des Kaufmanns Max Arnold in Grünhain um Erlaubnis zum Branntweinhandel in verschlossenen Originalflaschen im Grundstück Kat.-Nr. 64 das.
- das Gesuch des Gastwirts Max August Beck in Sosa um Uebertragung der Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft, einschl. Branntweinhandels, zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusikveranstaltungen von Singspielen und Theateraufführungen und zum Kruppenfeiern in bez. vor dem Gebäude Kat.-Nr. 103 das. (Gasthof zum Ring).
- die Erhöhung des Gehaltes des Gemeindevorstandes Bruner in Oberjachsenfeld (nachträglich).
- das Gesuch des Wälders Friedrich Louis Wegel in Oberjachsenfeld um Erlaubnis zum Ausschank von Kaffee und alkoholfreien Getränken im Hause Kat.-Nr. 11 C das.
- das Ortsgesetz über die Bildung und Zusammenfassung des Gemeinderates zu Steinheide.
- Bestimmungen über die Erhebung der Hundsteuer in Bodau.
- der Antrag auf Einziehung der sog. Rudgasse in Jischortau als öffentlichen Weg.
- der Antrag auf Einziehung des sogenannten Weidhornweges in Lauter (für den Fahrverkehr).
- der weitere Antrag, die kurze Wegestrecke, die hinter dem Kleinmischen Hause auf dem Flurstück Nr. 301 des Flurbuchs für Lauter liegt, als öffentlichen Weg einzuziehen.
- die wechselseitige Arealumabtretung zwischen den selbständigen Gutsbezirken Blauenthal und Staatsforstrevier Bodau.
- das Gesuch der Firma Behr, Freitag in Raschau um Erlaubnis zur Erhöhung des Aufzuges auf ihrem Wehre in der Wittweida an der Raschau-Baldenauer Flurgrenze.
- das Gesuch der Firma Behr, Toelle in Blauenthal um Genehmigung zum Einbau eines Schrotens in die Mühle oberhalb des Wehres in Flur Blauenthal und zur Einlegung einer Rohrleitung entlang des Betriebsgrabens.
- das weitere Gesuch dieser Firma um nachträgliche Genehmigung des Aufzuges auf ihrem Wehre an der Blauenthal-Waldgrüner Flurgrenze.
- das Gesuch der Firma Hütte Silberhoffnung in Beierfeld um Genehmigung zur veränderten Wiederherstellung ihres Wehres im Beierfelder Dorfbach.
- das Gesuch des Kaufmanns Kurt Diederich Osbahr in Oberjachsenfeld, um Genehmigung zur veränderten Ausführung seiner Fleischeranlage das.
- der 2. Nachtrag zum Anlagenregulativ für Reudbühl.
- das Gesuch der Firma Ergeb. Ziegelwerke Paul Fischer in Niederschlema um Erlaubnis zum Kantinenbetrieb in ihrem Werke das.
- das Gesuch des Albert Certeel gen. Schubert in Steinbach um Uebertragung der Erlaubnis zum Ausschank von Bier, Wein, Rogmal und Schnaps, zum Bekerbergen, Ausspannen und zur Veranstaltung von Singspielen in dem Gebäude Kat.-Nr. 107 das. (Waldfrieden).
- das Gesuch des Gastwirts Ernst Reichle in Alberoda um Uebertragung der ihm seiner Zeit für das abgebrannte Gebäude Kat.-Nr. 36 das. erteilten Konzession (Gastwirtschaft, einschl. Branntweinhandel, Abhaltung öffentlicher Tanzmusik, Kruppenfeiern auf dem auf dem Flurstück Nr. 370 das. neu erbauten Gasthof — der weitergehende Antrag um Genehmigung zur Veranstaltung von Singspielen und theatralischen Vorstellungen wurde abgelehnt.

Beauftragt wurden:

- die Besitzwechselabgabenordnung für Dittersdorf.
- der Antrag auf Dispensation von den der Wahl des Gemeindefassierers Kurth zum Gemeindevorstand von Wittweida entgegenstehenden Bestimmungen der Ken. Landgemeindecordnung, soweit das Agl. Ministerium des Innern für die Ausnahmebewilligung zuständig ist.
- die Aufnahme eines Darlehens von 1000 M. seitens der Stadtgemeinde Johanngeorgenstadt, soweit es sich um Abweidung von dem oberbehördlich festgelegten Mindestbeteiligungssatz handelt.
- das Ortsgesetz der Gemeinde Bodau über die Einreichung der Bauunterlagen.
- der ortstatutarische Beschluß über die einseitige Bebauung der verlängerten Hospitalgasse in Johanngeorgenstadt.

Abgelehnt wurden:

- das Gesuch des Gastwirts Gustav Adolf Lorenz in Reudbühl um Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik in seinem Gasthofgrundstücke Kat.-Nr. 7 das. (Waldfrieden).
- das Gesuch des Konditors Oswald Richard Graf in Johanngeorgenstadt um Erlaubnis zum Ausschank von Weinen und Likören im Gebäude Kat.-Nr. 81 das.
- die beantragte Umbezirkung der Flurstücke Nr. 2334, 2337 und 2338 des neuen Flurbuchs für Schönheide von da nach Eibenstock.
- der Antrag des Gemeindevorstandes Trommler in Wittweida, ihn als berufsmäßigen Gemeindebeamten anzuerkennen.

Weiter beschloß der Bezirksausschuß, einer Anzahl fleißiger Köpfführerinnen, einigen Gemeindegewertern und den mit dem Hoch-